

**Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)**

\*\*\*

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;  
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le  
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 186, route de Thionville à Luxembourg se caractérise comme suit :

In der Route de Thionville in Luxemburg befindet sich ein Autohaus (GAT) mit Werkstatt (GAT). Aufgrund seiner exponierten Lage an einer Kreuzung, an der die Rue de Neufchâteau und die Rue du Cimetière in die Route de Thionville einmünden, fällt der Gebäudekomplex mit seiner markanten Eckfassade sofort ins Auge und hat eine prägende Wirkung auf das Straßenbild (SOH). In für die 1950er Jahre typischer Weise vereinigt die Eckfassade die Baustoffe Stahlbeton und Glas (CHA) und reiht sich mit ihren scheinbar schwebenden Baukörpern in die Architekturgeschichte der Moderne ein (AKI). Zur Route de Thionville hin wird der Kunstwerkcharakter des Gebäudes durch eine großformatige Wandgestaltung aus farbigen Keramikfliesen (AUT), die der Künstler François Gillen (1914-1997) geschaffen hat (AIW), besonders betont. Diesen Effekt unterstreicht ein Betonvorsprung, der durch 24 kreisrunde Löcher durchbrochen ist, in denen sich farbige Neonröhren befinden (AUT).

Errichtet wurde das Gebäude im Auftrag Albert Lutgens, dessen Autohaus die Marken Mercedes, Simca und Willy's Overland vertrat, die Eröffnung fand im Oktober 1956 statt.<sup>1</sup> Die Entwürfe stammten von dem Architekten Bernard Weber, der ein Büro in Luxemburg und eines in Echternach betrieb (AIW). Weber, der seine Ausbildung in München erfuhr, hatte sich 1954 durch seinen dritten Platz beim Wettbewerb der Gesellschaft für billige Wohnungen hervorgetan,<sup>2</sup> ein Jahr später leitete er die Baustelle des am Pariser Platz in Luxemburg neueröffneten Stoffgeschäfts Max Kahn (Inh. René Bergmann).<sup>3</sup> Ein weiteres Beispiel seiner modernistischen Bauten, das Gebäude der ehemaligen Soutirage Luxembourgeois Ets Wies & Cie (heute Coca-Cola Enterprises Luxembourg) in der Route de Thionville, Nr. 185, ist ca. 2018 Jahr dem Abriss zum Opfer gefallen.

Hauptaugenmerk des Entwurfes ist eindeutig die skulptural anmutende Eckfassade (AUT). Diese setzt sich aus drei großen, rechtwinklig aneinandergefügteten Betonplatten zusammen. Eine querrrechteckige Betonplatte bildet die Front zur Route de Thionville. Sie stößt auf eine entlang der Rue de Neufchâteau ausgerichtete, querrrechteckige Betonplatte, die weit auskragt. Eine weitere, unregelmäßig geformte Betonplatte bildet ein Vordach. Trotz ihrer imposanten Dimensionen wirkt die Konstruktion leicht und filigran. Dieser Effekt beruht zum einem auf der geschwungenen Linie, der die Vorderkante des Daches folgt, zum anderen auf den filigranen Stahlstützen und den kreisrunden Durchbrüchen in dem auskragenden Betonmauerteil. Zudem lockert die Wandgestaltung aus farbigen Keramikfliesen die Betonfläche auf. Sie zeigt ein stark abstrahiertes Fahrzeug, das von

---

<sup>1</sup> Garage und Raststätte. Der Neubau der Garage Albert Lutgen an der Diedenhofenerstrasse in Luxemburg, in: d'Letzebuenger Land Nr. 42 (19. Oktober 1956), S. 4.

<sup>2</sup> Der Wettbewerb der Gesellschaft für billige Wohnungen. Die Preisgekrönten Entwürfe, in: d'Letzebuenger Land Nr. 8 (19. Februar 1954), S. 3.

<sup>3</sup> Das Stoffgeschäft Max Kahn am Pariser Platz neueröffnet, in: d'Letzebuenger Land Nr. 55 (19. August 1955), S. 6.

Dynamismus und Geschwindigkeit suggerierenden Dreiecken umgeben ist. Die von François Gillen gewählte Formensprache erinnert an die Kunstströmung des Futurismus (AKI)

Die skulpturale Eckfassade des Autohauses an der Ecke Route de Thionville-Rue de Neufchâteau repräsentiert auf charakteristische Weise die moderne Architektur um die Mitte des 20. Jahrhunderts mit den typischen Baustoffen Stahlbeton und Glas. Trotz einiger Veränderungen am Außenbau hat sich der Charakter der Eckfassade gewahrt und lässt Bernard Webers Entwurf immer noch gut erkennen. Im Inneren hat das Gebäude aufgrund seiner fortwährenden Nutzung größere Veränderungen erfahren. Aufgrund seiner beispielhaften Repräsentation einer Architekturepoche, seiner das Straßenbild prägenden Erscheinung und seiner Stellung im Werk des Architekten Webers empfiehlt sich die Unterschutzstellung der skulpturalen Eckfassade.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (AKI) Architektur-, Kunst- oder Ingenieurgeschichte, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (AIW) Architekten-, Künstler- oder Ingenieurwerk, (SOH) Siedlungs-, Orts- und Heimatgeschichte, (ENT) Entwicklungsgeschichte.

**La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de la façade moderniste de l'immeuble sis 186, route de Thionville à Luxembourg (no cadastral 111/9656).**

Présent(e)s : Alwin Geimer, André Schoellen, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Jean-Claude Welter, Marc Schoellen, Michèle Majerus, Michel Pauly, Mathias Fritsch, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 13 juillet 2022